

Spitzenverbrauchsstunden Energieeinsparungen von mehr als 30 Prozent erzielt. Wieviele Werte an Material, Energie und Kohle werden heute noch durch Unachtsamkeit vergeudet! Daher ist es auch eine Aufgabe der Betriebsräte, zusammen mit den Belegschaftsmitgliedern Sparmaßnahmen zu treffen und Konstruktions Verbesserungen zu erstreben. Jeder ersparte Zentner Kohle, jede ersparte Kilowattstunde kommt der Wirtschaft zugute. Das gilt sinngemäß nicht zuletzt auch für den Gebrauch von Werkzeugen und anderem Betriebsmaterial.

Die Entnazifizierung und die Beseitigung der letzten Konzernüberbleibsel ist eine besonders wichtige wirtschaftspolitische Aufgabe der Betriebsräte. Geben wir uns keiner Selbsttäuschung hin: Noch immer betrachtet sich eine Reihe von leitenden Werksangehörigen — auch im östlichen Wirtschaftsgebiet — als „Treuhand“ der liquidierten Konzerne. So erklärte einer der früheren Konzerngewaltigen: „Im Augenblick ist das Pendel nach links geschlagen. Halten wir unsere Positionen so lange, bis, es wieder nach rechts schlägt!“ Der ehrenwerte Herr übersieht nur, daß bis dahin auch die Zeit weiter vorwärts und über ihn hinweggeschritten sein wird. Denn eine der wesentlichsten Verpflichtungen der Betriebsräte im Industrieplan 1947 ist es, für Nachwuchs und Ersatz zu sorgen, wo unbelehrbare Nazis sich unabkömmlich dünken. Deshalb gehören die betriebliche Schulung sowie die Schaffung von Hochschulstipendien zu den vornehmsten Aufgaben der Betriebsräte. Es gibt darüber keinen Zweifel, daß nazistische Wirtschaftsführer ihre Betriebe lieber zugrunderichten, anstatt sie in den Händen einer neuen Gemein Wirtschaft aufblühen zu lassen.

Nicht unterschätzt werden darf die Mitwirkung der Betriebsräte bei der Liquidierung des Rüstungspotentials der deutschen Wirtschaft. Je eindeutiger sich die Betriebsräte für eine wirkliche Friedenswirtschaft einsetzen, umso verständiger wird die Wirtschaftskontrolle durch die Organe der Alliierten durchgeführt werden. Deshalb sind die Betriebsräte, wenn sie ihre Aufgaben zur Realisierung des Industrieplans 1947 ernst nehmen, ebenfalls wichtigste Friedenssicherungen.

*Die Brikettfabrik „Viktoria“ bei Borna/Leipzig. Das Ergebnis der Sonntagsschichten der Kumpels kommt auch hier der Bevölkerung zugute* (Foto: SNB)

Im Industrieplan nehmen der Arbeiterschutz sowie die soziale Lohn- und Arbeitsgestaltung einen besonders breiten Raum ein. Bei der Frage des Leistungslohnes müssen die Betriebsräte darauf achten, daß durch besonders geschaffene Lohnkommissionen jede lohndrückende Tendenz vermieden wird. Auch die Ernährungs-, Kleidungs- und Verkehrsfragen stellen für die Betriebsräte nicht zu unterschätzende Pflichten dar, deren Erfüllung zur Erhaltung der Arbeitskraft der Belegschaft wesentlich beiträgt.

Gelingt es den Betriebsräten, neben den Material- und Rohstoff Sorgen diese großen wirtschaftspolitischen und sozialen Aufgaben auf einen Nenner zu bringen, den Industrieplan bis in seine letzten Einzelheiten als den Produktionsplan ihres Betriebes zum geistigen Eigentum jedes einzelnen Belegschaftsmitgliedes zu machen, dann wird das Jahr 1947 nicht nur ein wirtschaftlicher Aufbau-erfolg werden, sondern zugleich die Entwicklung einer neuen demokratischen Wirtschaftsgesinnung fühlbar verstärken.



(Foto: Hühne-Dresden)

